

Zehn besondere Orte der Kälte

LüKK-gerecht besichtigen, tagen und feiern – von Marianne Prestel

1 06217 Merseburg, Deutsches Chemie-Museum

Das Deutsche Chemie-Museum Merseburg mit großem Freigelände bietet eine Sammlung aus der Geschichte der Verfahrenstechnik. Es beherbergt originäre Anlagen und Apparate der chemischen Industrie des 20. Jahrhunderts. Alle wesentlichen Schritte der Verfahrenstechnik werden hier gezeigt und von fachkundigem Personal erläutert. Unter den Exponaten findet sich auch eine Kältemaschine mit zweistufigem 4-Zylinder-NH₃-Gleichstromverdichter von Borsig aus dem Jahr 1938, die zur Solekühlung für eine Butadien-Destillation im Bunawerk Schkopau diente. Sonderführungen sind ganzjährig nach Vereinbarung möglich. Ein Veranstaltungsraum mit Tagungstechnik für maximal 40 Personen ist vorhanden. Auf Wunsch kann auch die Bewirtung organisiert werden. Die Räumlichkeiten der angrenzenden Hochschule bieten darüber hinaus Platz für Kongressveranstaltungen.

2 08412 Werdau, Stadt- und Dampfmaschinenmuseum

Im Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau steht im Maschinenhaus eine Dampfmaschine aus dem Jahr 1899 (Hersteller: Zwickauer Maschinenfabrik). Sie zählt zu den größten noch erhaltenen Dampfmaschinen Mitteleuropas und kann mit einem Elektromotor zur Vorführung angetrieben werden. Im Außenbereich ist ein liegender Kreuzkopfverdichter aus der ehemaligen Feldschlösschen-Brauerei Werdau von 1925 aufgestellt (Hersteller: vermutlich MAN). Ein weiteres Dampfmaschinenengespann mit zwei NH₃-Verdichtern aus der Feldschlösschen-Brauerei kann in der ehemaligen Tuchfabrik in der Nähe besichtigt werden. Im Bildungszentrum Werdau steht ein Veranstaltungsraum für etwa 20 Personen zur Verfügung. Tagungstechnik kann gestellt werden.

3 09435 Scharfenstein, Kleinkältemuseum

Das Informations- und Ausstellungszentrum Scharfenstein beherbergt eine Sammlung zur Geschichte des Kühlschranks und des Unternehmens DKK Scharfenstein. Der Ort liegt in einem der schönsten Teile des Erzgebirges. Das Museum ist in einer Villa auf dem ehemaligen DKK-Gelände untergebracht. Die Ausstellung umfasst Verdichter, Verflüssigungssätze, Haushalts- und Gewerbekältegeräte, Fachliteratur, Foto- und Filmdokumente, persönliche Erinnerungsstücke und vieles mehr aus der 80-jährigen Geschichte der Kleinkälte der DKW- und DKK-Ära. Führungen werden nach Anmeldung angeboten. Ein Seminarraum für zirka 40 Personen steht zur Verfügung. Entsprechende Technik kann gestellt werden.

4 27570 Bremerhaven, Historisches Museum Bremerhaven (HMB, ehemals Morgenstern-Museum)

Das HMB bietet eine Vielzahl von Exponaten, die mit der Hochseefischerei und damit auch mit der Kältetechnik zusammenhängen. Der Besucher wird in die vergangenen Lebens- und Arbeitswelten an der Küste entführt. Die betriebsbereiten Dampf- und Kältemaschinen aus dem Fischereihafen sind Beispiele der lebendig gestalteten Rekonstruktionen im Museum. Unter den Exponaten findet sich eine doppelwirkende, liegende Zwillingsmaschine von Wegelin und Hübner aus dem Jahr 1929. Die Kältemaschine diente bis 1986 zur Produktion von Platteneis und zum Betrieb von zwei Generatoren in den Geestemünder Eiswerken. Es wer-

In diesem Beitrag stellt die Redaktion von cci Zeitung zehn ausgesuchte Standorte von historischen Kälteanlagen und Industriedenkmälern quer durch Deutschland vor. Diese sind nicht nur hinsichtlich der Exponate besonders reizvoll, sondern eignen sich für einen Betriebsausflug oder als Veranstaltungsort, da sie auch von größeren Gruppen besichtigt werden können.



27570 Bremerhaven, Morgenstern-Museum
doppelwirkende liegende Zwillingsmaschine von Wegelin und Hübner, Baujahr 1929
www.historisches-museum-bremerhaven.de



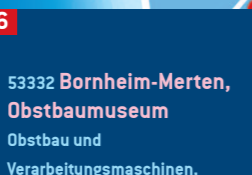
44145 Dortmund, Brauereimuseum
riesiger Kreuzkopf-Verdichter – Geschichte der Bierbrauerstadt Dortmund
www.brauereimuseum.dortmund.de



59302 Oelde, Brauerei mit Museum
Lindeverdichter mit Dampfmaschine, Maschinenfabrik Crimmitschau von 1914
www.brau-backhaus.de



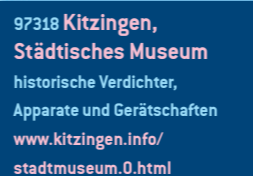
09435 Scharfenstein, Kleinkältemuseum
Exponate aus der Geschichte der Kleinkälte der DKW- und DKK-Ära in Scharfenstein
www.historische-kleinkaelte.de



53332 Bornheim-Merten, Obstbaumuseum
Obstbau und Verarbeitungsmaschinen, so wie Linde-Kältemaschine Baujahr 1908
www.schmitzhuebsch.de



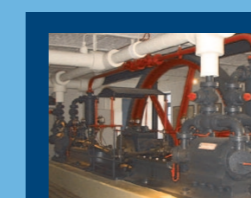
63477 Maintal, Museum des HKK
Exponate und Literatur zur Geschichte der Deutschen Kälte- und Klimatechnik
www.vhkk.org



97318 Kitzingen, Städtisches Museum
historische Verdichter, Apparate und Gerätschaften
www.kitzingen.info/stadtmuseum.0.html



08412 Werdau, Dampfmaschinenmuseum
Dampfmaschinen und NH₃ Verdichter von 1899 und 1925
www.werdau.de/werdau/content/45/30092005101212.asp



81541 München, Paulaner-Brauerei
Zwillingsverdichter System Linde, liegend, doppelwirkend, Antrieb durch Wasserturbine
www.paulaner-brauerei.de

den verschiedene Führungen angeboten, unter anderem auch über das Museumsschiff „Gera“, ein schwimmendes Hochseefischerei-Museum. Ein Veranstaltungsraum ohne Tagungstechnik für zirka 100 Personen ist vorhanden.

5 44145 Dortmund, Brauerei-Museum

Das Brauerei-Museum Dortmund befindet sich in Maschinenhalle und -haus der ehemaligen Hansa-Brauerei. Von dort gelangen die Besucher zum historischen Hansa-Sudhaus und auf das Gelände der Dortmunder Actien-Brauerei. Im Maschinenhaus arbeiteten Dampf- und Kühlmaschinen, die heute als Industriedenkmäler zu besichtigen sind. Der ausgestellte Kälteverdichter, ein riesiger Kreuzkopf-Verdichter aus dem Jahr 1930, lief bis 1986 bei der Brauerei Würzburger Hofbräu. Das Museum beleuchtet alle Aspekte der Braukunst. Es zeigt die Entwicklung und den Untergang der Dortmunder Brauereien. Für die Museumsführung gibt es

Gruppenangebote (15 bis maximal 25 Teilnehmer) mit anschließender Bierverkostung, optional in Kombination mit einer Brauerei-Führung. Auf dem Gelände stehen Veranstaltungsräume (mit Gastronomie, ohne Tagungsmöglichkeit) zur Verfügung.

6 53332 Bornheim-Merten, Obstbaumuseum

Der Obsthof Schmitz-Hübsch in Bornheim unterhält ein Obstbaumuseum mit großem Erlebnisfaktor. Gezeigt werden Obstbau- und Verarbeitungsmaschinen sowie eine Linde-Kältemaschine, Baujahr 1908. Gruppenführungen werden von Mitte April bis Ende September nach frühzeitiger Anmeldung angeboten. Im Museum gibt es einen Raum für 30 bis 40 Personen (ohne Bewirtung), daneben das Apfelcafé für maximal 20 Personen.

7 59302 Oelde, Brauerei mit Museum

Bei Potts Brau- und Backhaus handelt es sich um ein Museum zur Bierherstellung mit Erlebnisgastronomie. In der Brauerei steht eine ehemalige Maschine der Schlossbrauerei Braunfels: ein Linde-Verdichter mit Dampfmaschine der Maschinenfabrik Crimmitschau von 1914. Angeboten werden Führungen zu Brauereitechnik und -Historie. Räumlichkeiten zum Tagen oder Feiern bis maximal 120 Personen sind vorhanden.

8 63477 Maintal, Frigotheum: Museum des HKK

Gleich neben der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal befindet sich das Museum des HKK, das „Frigotheum“. Im Keller zeigt der Verein Exponate aus der historischen Sammlung Heinz Bacher und neuere Erwerbungen. Das Museum bietet einen Querschnitt durch die gesamte Geschichte der Kälte- und Klimatechnik: vom Expansionsventil über Regler und Wärmeübertrager bis hin zum Verdichter. Mit dem funktionsfähigen Kryogenerator sind sogar Life-Experimente mit flüssiger Luft möglich. Eine umfangreiche Bibliothek mit Fachbüchern, Firmenliteratur und Zeitschriften rundet die Sammlung ab. Das Museum kann nach Absprache mit der HKK-Geschäftsstelle oder mit der Bundesfachschule besichtigt werden. Ein Tagungsraum steht zur Verfügung.

9 81541 München, Paulaner Brauerei

Die Paulaner Brauerei ist ein weiteres Highlight der Straße der Kälte. Die Zwillingsverdichter (Hersteller: Maschinenfabrik Augsburg, Baujahr: 1881) sind die ältesten noch existierenden Verdichter von Linde. Sie waren bis 1971 in Betrieb und können heute noch bei Besichtigungen in Gang gesetzt werden. Der Antrieb erfolgt wie damals durch eine Wasserturbine. Der Maschinenraum wird von der Brauerei auch zu Empfängen genutzt und ist auch für größere Gruppen geeignet. Die Anlage ist öffentlich nicht zugänglich, kann jedoch auf Anfrage besichtigt werden.

10 97318 Kitzingen, Städtisches Museum

Eine Kältemaschine von Huppmann steht vor dem Museum, weitere Exponate sind im Inneren zu bestaunen. Es handelt sich um Leihgaben der Familie Fiebig – letzte Besitzer der Bürgerbräu Kitzingen. Das Städtische Museum Kitzingen befasst sich mit der Geschichte und Kultur der Weinstadt am Main. Ein Tagungsraum mit Tagungstechnik für maximal 50 Personen ist vorhanden. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.



Kontaktadressen und Öffnungszeiten finden Leser in cci Wissensportal im Ordner „cci Zeitung Archiv/ Plusinfo“ (über „Navigator“). Oder Sie geben auf www.cci-dialog.de die Artikelnummer [cci24767](http://www.cci-dialog.de) direkt in den Suchschlitz ein.

Zum Hintergrund: Die hier vorgestellten Ziele sind Auszüge der „Straße der Kälte“ des Vereins Historische Kälte- und Klimatechnik (HKK), Maintal. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, historisch interessante Zeugnisse der Kälte- und Klimatechnik aufzuspüren, zu dokumentieren und nach Möglichkeit Besuchern zugänglich zu machen. So soll das Interesse der Betreiber und Träger sowie der Öffentlichkeit geweckt werden, diese Objekte und Anlagen zu erhalten. Auf der Webseite des Vereins unter www.vhkk.org finden Sie viele weitere interessante Stationen in ganz Deutschland. Wer Kenntnis von erhaltenswerten historischen Objekten der Kälte- und Klimatechnik hat, wird gebeten, dem Verein eine Nachricht zu schicken. Infos bitte an Adalbert.Stenzel@t-online.de.